

Witterungskurzbericht

für Südbayern.

Herausgegeben vom Wetterdienst München.

März 1949.

Nach dem Ablauf des milden Winters 1948/49 (Dez.-Febr.), der im Flachland um 0.5 bis 1.0 Grad, in den Hochlagen der Alpen bis zu 2.5 Grad zu warm war, kam im März 1949 der Nachwinter noch voll zur Geltung.

Die Abweichung der Mitteltemperatur des März vom langjährigen Mittel war negativ, in Flachland 1 bis 2 Grad, in den Hochlagen der bayrischen Alpen 2.5 Grad. Die geringste negative Abweichung (0.8°) wurde im Donautal und im östlichen Niederbayern festgestellt, die grösste (2.6°) in den Alpentälern und den Hochlagen. Im zeitlichen Verlauf ergibt sich für Südbayern folgende Aufteilung: Es waren die Tage

vom 1. - 9.	rund 6 Grad zu kalt (Festlandskaltluft)
" 10. - 15.	" 2 " " warm (Mittelmeer-Warmluft)
" 16. - 23.	" 3 " " kalt (Meereskaltluft)
" 24. - 31.	" 4 " " warm (Gealterte Festlandsluft)

Im langjährigen Durchschnitt tritt auf der schwäb.-bayr. Hochebene das Tagesmittel von -5 Grad nach dem 12. Februar nicht mehr auf, heuer kam es jedoch noch bis zum 8. März vor und war damit um mehr als 3 Wochen hinausgeschoben.

Die höchsten Temperaturen traten zwischen dem 27. und 29. ein und erreichten in ganz Südbayern 18 - 21 Grad. Die Temperaturtiefstwerte wurden zwischen dem 4. und 8. gemessen und erreichten Werte zwischen -11 und -18 Grad, örtlich -22 bis -24 Grad. Die Zahl der Frosttage betrug 20-28 (normal 15 - 20), die der Eistage 4-9 (normal 1-3).

Die Monatssummen des Niederschlags überschritten mit 80 - 120 mm (= 110 - 130 %) nur im unmittelbaren Alpenvorland und in den Hochlagen den Regelwert, während im Flachland mit 20 - 50 mm wiederum nur 50 - 80 % des langjährigen Durchschnitts erreicht wurden. Der Niederschlag fiel an 10 - 15 Tagen und überwiegend als Schnee. Was diesen Nachwinter noch besonders auszeichnete, waren die ergiebigen Schneefälle vom 1.-4. und vom 15.-20., die in den Alpentälern eine Schneedecke von 30-50 cm, in höheren Lagen bis zu 2 m brachten. Erst vom 25. ab wurden die Tallagen schneefrei, im Flachland waren die letzten Schneereste bereits um den 20. verschwunden. Grosse Teile von Niederbayern und das Donautal hatten im März nur wenige Tage mit Schneedecke. Die Frosttiefe betrug im Flachland um die Mitte des Monats noch 20-30 cm. Mit der in der letzten Dekade einsetzenden Erwärmung wurde der Boden rasch frostfrei. Die Erdbodentemperaturen in 0.5 und 1 m Tiefe entsprachen Ende März 1949 denen am Ende des kalten Winters 1946/47 zur gleichen Zeit. Der Tegernsee war am 22. noch zu 2/3 zugefroren.

Das Monatsmittel der Bewölkung nahm vom Donautal mit 4-5 Zehntel nach Süden auf 6-7 Zehntel zu und entsprach etwa dem Regelwert. Die Sonnenscheindauer betrug im Flachland 170 - 190 Stunden (=130 - 150 %), am Alpenrand und in den Hochlagen 130 - 170 Stunden (90 - 120 %). Trübe Tage wurden im Donaugebiet und in Niederbayern 3-9 (normal 12-13), im Alpengebiet 10-17 (normal 10-13) gezählt. Entsprechend war die Zahl der heiteren Tage im Donaugebiet erheblich grösser als der Durchschnitt.

Im Laufe des 1. März nahm der WSW-Wind Sturmesstärke an. In den Mittagsstunden wurden in freien Lagen Windspitzen bis zu 120 km/h gemessen. Im Berichtsmonat traten 2 Gewitter auf. Das erste erfolgte am 18. beim Einbruch polarer Luftmassen, das zweite am 30. war bereits das erste Wärmegewitter des Frühjahrs.

Phänologische Angaben:

Flora: Falkenberg: 28. Veilchen- und Schlüsselblumenblüte.

Fürstenfeldbruck: 28. Veilchen- und Anemonenblüte.

Regensburg: 16. Huflattichblüte, 23. Leberblümchenblüte.

Fauna: Falkenberg: 27. erster Flug des Zitronenfalters und Pfauenauges.

-Tabellarische Übersicht umseitig -

I. Bewölkung, Sonnenschein u. Wind

Station	Höhe m	Bewölk. mittel i. Zehntel	Tage		Sonnenschein		vorherrsch. Windrichtg.	mittlere Windstärke Beaufort
			heitere	trübe	Std.	% d. Nor- malwertes		
München	521	5.4	7	8	168	126	West	1.6
Augsburg	480	5.2	11	9	195	150	Nordost	2.4
Oberstdorf	810	6.5	5	14	135	101	Stille	0.9
Garmisch	703	6.6	5	17	161	133	Stille	1.6
Hohenpeissenbg.	977	6.6	5	17	171	119	West	3.4
Zugspitze	2962	6.6	5	15	154	92	Nord	5.2
Bad Tölz	654	5.9	5	8	149	101	Nordwest	0.9
Berchtesgaden	540	6.0	5	13	130	86	Stille	0.5
Nördlingen	436	4.6	10	6	188	-	Südost	2.4
Ingolstadt	366	4.6	10	9	-	-	Ost	2.5
Regensburg	337	4.5	11	5	186	128	West	2.5
Landshut	459	5.2	8	9	-	-	Ost	2.3
Passau	423	5.3	10	8	-	-	Ost	2.1

II. Temperatur und Niederschlag

Station	Monats- mittel Grad C	Abw. vom Mittel	Absolutes		Eis- tage	Frost- tage	Niederschläge		Tage mit		
			Max. Grad C.	Min.			Summe mm	% d. Nor- malwertes	Regen	Schnee- full	decke
München	2.0	-1.8	19.0	-10.2	6	20	42	81	1	11	11
Augsburg	1.9	-1.9	19.7	-15.2	6	22	37	80	4	9	7
Oberstdorf	-1.0	-2.3	18.6	-22.0	8	28	116	101	2	11	25
Garmisch	0.4	-2.1	19.2	-17.9	9	21	94	138	3	12	21
Hohenpeissenbg.	0.4	-1.7	14.9	-13.3	12	19	37	66	2	10	20
Zugspitze	-12.5	-2.6	-2.2	-28.2	31	31	124	165	.	22	31
Bad Tölz	0.7	-1.8	19.1	-14.3	6	24	95	115	3	11	21
Berchtesgaden	0.5	-2.0	20.3	-11.2	5	29	95	116	2	12	16
Nördlingen	1.6	-1.9	19.1	-14.2	6	28	24	62	2	10	10
Regensburg	2.1	-0.8	21.0	-11.3	6	19	27	85	2	10	1
Landshut	2.1	-1.1	18.3	-11.6	7	19	26	65	1	9	11
Passau	2.3	-1.5	21.1	-13.5	6	23	50	98	2	10	7
Ingolstadt	2.6	-1.2	20.5	-13.9	5	18	24	63	4	11	5

Ein Postspargbuch
bietet viele Vorteile!



Deutscher Wetterdienst i. d. US-Zone
WETTERDIENST MÜNCHEN
München 27, Maria-Theresia-Strasse 23

Frei durch Ablösung

An
Wetterstation
Garmisch-Partenkirchen
Wettersteinstr.

